

Protokoll

Sitzung im Gemeindehaus, Samstag, 21. Januar 1928, 19 ¼ Uhr.

Vorsitz: Gemeinderat Ernst Lais

Anwesend sind:

E. Müller, Schützengesellschaft

H. Keller, Schiessverein Wallisellen

H. Meier, Schiessverein Rieden

E. Blickensdorfer, Pistolenclub

Traktanden:

- 1) Vergebung von Zimmerarbeiten im Schützenhaus (Bretterboden statt Lohe)
- 2) Orientierung über vorgesehene Standerweiterung
- 3) Diversa

1. Da die Lohe im Schiessstand zu viel Unzukömmlichkeiten, hauptsächlich hinsichtlich Staubentwicklung, ist die Erstellung eines Bretterbodens geplant und der bezügliche Kredit von frs. 300.-- vom Gemeinderat bewilligt worden. Unter den 3 Konkurrenten für die Erstellung des Bretterbodens wird Herr Hch. Keller der Zuschlag erteilt. Er verlangt hierfür frs. 250.--. Offerte Schwarz frs. 249.60 (32 m² à 7.80), König frs. 350.-- Bretter von 27m/m. Der Rest des Kredites wird zur Erstellung von Gewehrständern verwendet werden.

2. Der Vorsitzende referiert über dieses Traktandum und erklärt die Notwendigkeit der Erweiterung des Standes und Scheibenanlage um 2 Scheiben. Durch die ständige Zunahme der Zahl der Schützen infolge ständiger Vermehrung der Einwohnerzahl ist die Erweiterung der Schiessanlage über kurz oder lang dringende Notwendigkeit. Da die Schützengesellschaft Wallisellen im Frühjahr 1928 ein mehrtägiges Freischiessen durchführen wird und hiezu die Anlage um 2 Scheiben vergrössern muss, ist die Gelegenheit geboten, die Erweiterung statt provisorisch gerade endgültig vorzunehmen. Dies umsoeher, als die Schützengesellschaft die Aushubarbeiten und das Betonieren übernimmt. Kies und Sand sollen von der Gemeinde geliefert werden. Die Verlängerung des Schützenhauses wird ein anderes Jahr vorgenommen, ebenso die Errichtung der eisernen Scheibengerüste. Die Schützengesellschaft Wallisellen behilft sich für das Fests mit 2 provisorischen Scheiben. Scheibengraben etc. bleiben aber bestehen. Es wird ferner ein Gewehrrechen an der Mittelwand und die Reparatur der schon vorhandenen Gewehrrechen ausgeführt.

3. Diversa: Es wird beschlossen, an die Betriebskommission für gewerbliche Unternehmungen das Gesuch um Fortsetzung bis zum Schützenhaus der Lichtleitung zu den Wasserreservoirs zu stellen, damit im Schützenhaus die längst gewünschte elektrische Beleuchtung eingerichtet werden kann. Die Installation würde durch die Schiessplatzkommission in Verbindung mit den auf dem Platze schiessenden Vereinen gemacht.

Schluss der Sitzung 8 Uhr.

11. Februar 1928

E. Blickensdorfer

Abschrift von Rathgeb Willi am 06.03.2021